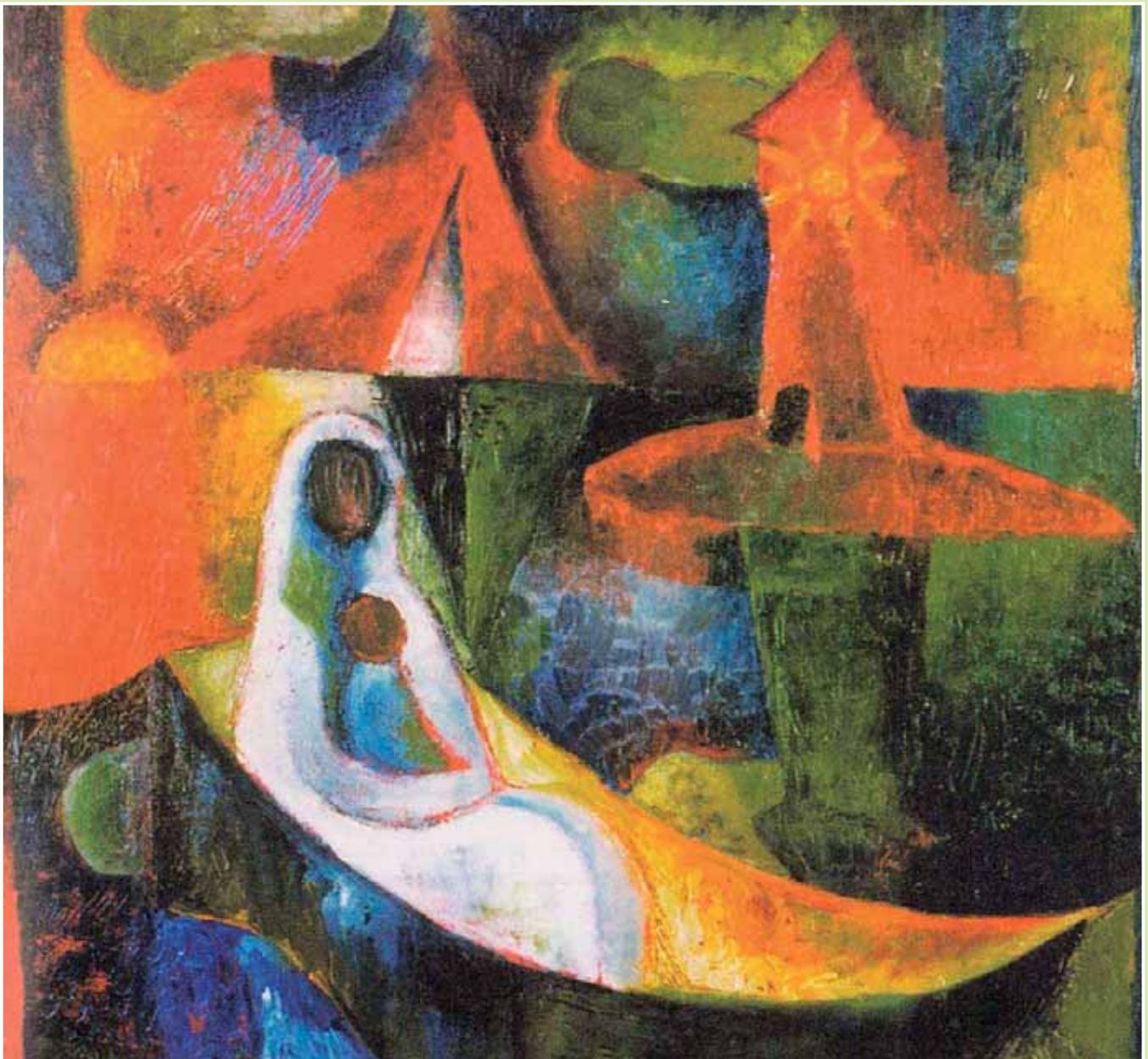


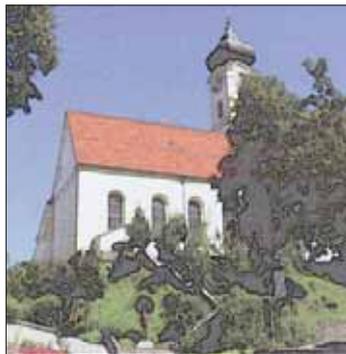
Weihnachts- Pfarrbrief 2011

künftige Stadtkirche Bad Aibling

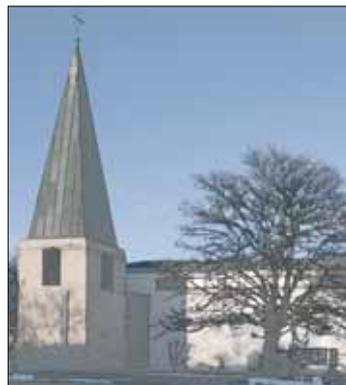
**Mariä Himmelfahrt • St. Georg • St. Jakobus, Willing • Hl. Kreuz, Berbling
St. Johannes, Westerham • St. Margareta, Ellmosen • St. Vitus, Mietraching
St. Sebastian • Hl. Kreuz, Thann**



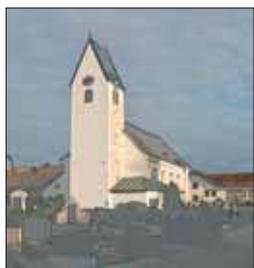
Die künftige katholische Stadtkirche Bad Aibling



Mariä Himmelfahrt, Bad Aibling. Als ursprüngliche Hofkirche wurde sie erstmals 912 benannt. Der Umbau in eine gotische Kirche ist für 1431 verbürgt, wobei der Turm romanischen Ursprungs ist. 1755/56 erfolgte ein Umbau und eine westliche Verlängerung (Baumeister Abraham Millauer aus der Hausstatt). Die beiden Nebenaltäre entstanden 1761. Die Deckengemälde des Hofmalers Martin Heigl zeigen in der Mitte Mariä Himmelfahrt und im Chorraum die Verherrlichung Mariens durch die Völker der Erde. Auf dem Hochaltar thront die Gottesmutter mit der strahlenden Sonne bekleidet, den Mond unter den Füßen und einem Kranz von 12 Sternen auf dem Haupte. Die Figur stammt aus der Zeit um 1520.



St. Georg, Bad Aibling. Der Bau der Kirche Sankt Georg wurde 1961 in Angriff genommen. Der Turm beinhaltet vier Glocken, die von der Stadtgemeinde Bad Aibling gestiftet wurden. Die Kirche ist ein klarer, einfacher, moderner, nach Westen ausgerichteter Saalbau. Das Altarbild mit dem thronenden Christus als Weltenrichter in der Mandorla durchdringt den ganzen Raum. Über dem Seitenaltar ist ein kreuzförmiges Relief aus Messing aus der Werkstatt von Matthäus Bayer aus Heufeld angebracht. Von besonderer Schönheit ist die gegenüber dem Ambo auf einem Nagelfluhsockel stehende Muttergottes mit Jesukind auf dem linken Arm und dem Zepter in der rechten Hand. Die Statue aus dem 15. Jhdt. ist eine Leihgabe des Bistums.



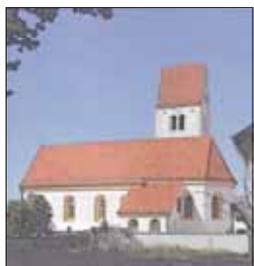
St. Jakobus, Willing. Die Kirche fand urkundliche Erwähnung beim Gerichtstag in Aibling 804. Nach dem Dreißigjährigen Krieg erfolgte 1687 ein Neubau, den der Hausstätter Baumeister Hans Mayr, der Ältere ausführte. Der alte Turm aus Tuffsteinen und der Chor blieben erhalten. Der barocke Hauptaltar wurde 1688 vom Gstadt Müller Eyrainer gestiftet. Künstlerisch wertvoll ist die im linken Seitenaltar stehende Figur einer gotischen Madonna mit dem Kind (um 1530). An der Emporenbrüstung finden sich neun Bildtafeln aus dem Leben des Heiligen St. Leonhard.



Hl. Kreuz, Berbling. Johann Baptist Thaller erhielt 1756 den Auftrag zur Erbauung der Pfarrkirche Berbling. Wie wohl bei wenigen anderen Kirchen kommt das Streben des Spätbarock und des Rokoko nach bewegter Raumgestaltung so stark zum Ausdruck wie hier. Der Kirchenraum setzt sich aus einem mittleren Längsoval mit quer-ovaler Vorhalle und Altarraum zusammen. Die Innenausstattung ist auf das Heilige Kreuz ausgerichtet, ein Heiligkreuzpartikel besitzt die Kirche als wertvolle Stiftung. Das Gemälde im Altarraum stellt die Kreuzauffindung durch die Kaiserin Helena dar. Das beeindruckende Deckenfresco stellt den Sieg Kaiser Konstantins an der Milvinischen Brücke im Jahre 312 als Triumph dar.



St. Margareta, Ellmosen. Eine völlig unveränderte Dorfkirche aus dem 17./18. Jhdt. ist heute eine Seltenheit. Die kleine, lichtdurchflutete Kirche in ihrer vom Barock bis zum späten Rokoko reichenden Ausstattung hat sich erhalten. Die kleine Kanzel ist ganz in Gold gehalten - ein Meisterwerk des Bildschnitzers Joseph Götsch aus Bad Aibling, der auch den Hauptaltar schuf. Dort thront auf einer silbernen Wolke, die Füße auf den Drachen gestellt, St. Margareth mit dem Kreuz an einem lanzenähnlichen Stab. Die christliche Märtyrerin von Antiochien wurde im Jahre 307 n. Chr. getötet.



St. Vitus, Mietraching. Die Kirche war 804 dem Kloster Chiemsee angegliedert und kam 893 zum Hofstift Freising. Sie war im romanischen Stil erbaut. In ihrer jetzigen Formgebung wurde sie um 1315 neu erbaut. Das Kirchenschiff besitzt eine nicht alltägliche Schalendecke, die auf einem umlaufenden viertelrunden Fries aufgesetzt ist. Im Jahre 1521 wurde die Kirche nach Westen verlängert. An zwei bunten Chorfenstern kann man die Jahreszahl 1521 erkennen. Der jetzige Hochaltar stammt aus dem Jahre 1880.

Der Herr wird seine Stadt nicht verlassen

Kaum angefangen im seelsorglichen Dienst für die Menschen der „künftigen Stadtkirche“ Bad Aibling wird in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest für die Ausgabe des Weihnachtspfandbriefes ein Leitartikel erwartet.

Zunächst möchte ich mich nochmals herzlich bedanken für die herzliche Aufnahme in den Gemeinden und Filialen der Stadt Bad Aibling.

Dieser Pfarrerwechsel hier in unserer Stadt geschieht inmitten eines großen Aufgewühltseins in Deutschland, Europa, ja in der ganzen Welt. Auch wir Christen leben tagtäglich in dieser aufgewühlten Weltsituation. Die gegenwärtige Zeit wird immer wieder neu von Krisen geschüttelt, so dass es für viele Menschen immer schwieriger wird auf der Zielgeraden zu bleiben; ja es gibt Zeiten, da verlieren wir das Ziel buchstäblich aus den Augen. Die Krisen der gegenwärtigen Zeit haben verschiedene Namen: Finanzkrise, Regierungskrise, Eurokrise, Friedenskrise, Glaubenskrise.

Es stellt sich nun die Frage, war die Zeit, als Jesus vor 2000 Jahren geboren wurde, besser, friedlicher, sicherer, stabiler, vertrauten die Menschen mehr auf Gott?

Wer die Bücher des adventlichen Propheten Jesaja liest, wird schnell merken, wie aufgewühlt und zerrüttet damals die Stadt Jerusalem und die benachbarten Länder waren. Welche Angst und Unsicherheit die Menschen damals bewegte, wie groß die Armut der Menschen war und wie einige Wenige über den Orient herrschten und ihre Macht ausübten. Gerade in dieser verworrenen Zeit wird der Stadt Jerusalem und ihren Bewohnern das Heil und der Frieden angekündigt. Gott hat sein Volk, obwohl es durch Unglauben von ihm abgefallen war, nicht vergessen, er hat es in seiner großen Barmherzigkeit wieder neu angenommen, er führt die gefangenen Israeliten aus Babylon wieder zurück an ihren Ursprung, in ihre Heimatstadt Jerusalem.

Diese Verheißung aus dem Prophetenbuch Jesaja sprengt sogar den Rahmen einer rein politischen Erwartung des Messias. Sie meint ein „neues Volk“ von Erlösten, ein „neues Jerusalem“. Gott will mit diesen Zurückgekehrten aus der Gefangenschaft einen „neuen ewigen Bund“ schließen.

„Hört, was der Herr bis ans Ende der Erde bekannt macht: Schaut her, jetzt kommt eure Rettung. Und dieses „neue Volk“ nennt man die Erlösten des Herrn. Und dich Jerusalem, die nicht mehr verlassene Stadt“ (vgl. Jes 62, 11-12).

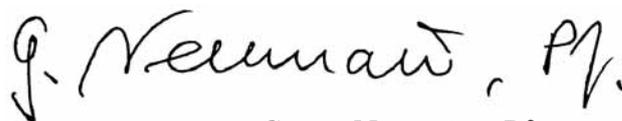
„Alle Enden der Erde schauen Gottes Heil“ (vgl. Ps 98, 3cd). Diese Verheißung, die den Bewohnern von Jerusalem damals zugerufen wurde, lebt weiter.

Heute wird „Uns“ diese Hoffnung und Zuversicht zugerufen, in einer Zeit der großen Veränderungen in der Kirche und in der Welt, in einer Zeit der Unsicherheiten und Krisen; in einer Zeit, in der an uns alle die Einladung zu einem „Neuanfang“ ergeht.

So wie mit der Geburt des Gottessohnes ein neues Zeitalter begonnen hat, beginnt auch für uns Jahr für Jahr mit der Feier des Weihnachtsfestes und der Jahreswende etwas Neues. Wer wach genug ist und dieses jeweils „Neue“ auf sich zukommen lässt, den wird der Friede von Weihnachten auch in seinem immer wieder veränderten Alltag in Familie, Beruf und Freizeit begleiten und er findet immer wieder Stellen, wo er gut andocken kann.

So feiern wir Weihnachten im Vertrauen darauf, dass die ausstrahlende Liebe des göttlichen Kindes uns in der Krise ruhig werden lässt und dass uns „als gläubige Menschen“ die Veränderungen, welche die Zukunft mit sich bringen wird, nicht überrollen sondern kontinuierlich hineinwachsen lassen in die je neuen Lebenssituationen.

So wünsche ich Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes „Neues Jahr 2012“!



Georg Neumaier, Pfr.

Kennenlernen – wertschätzen – weiterbauen!

Da ist also am 29. Oktober der große Informationstag zur Stadtkirche zu Ende gegangen, zu dem das Regionalteam-Süd unseren künftigen Pfarrer Georg Neumaier, das Seelsorgeteam, die Mitglieder unserer vier Pfarrgemeinderäte und aller Kirchenverwaltungen sowie die Kirchenmusiker und Mitarbeiterinnen in den Pfarrbüros eingeladen hatte. Für das Regionalteam war Frau Martin und für das Team der örtlichen Gemeindeberatung waren Herr Kohlhuber und Frau Nüdling-Schroer gekommen.

Nach dem Morgenlob in der Kirche Mariä Himmelfahrt, mit einem ermutigenden spirituellen Impuls von Pfarrer Neumaier, versammelte sich die große Gruppe engagierter Laien im Paulusheim. Dann wurden uns die Aufgaben der Gemeindeberatung auf dem Weg zu einer Stadtkirche Bad Aibling und der Weg dorthin verdeutlicht. Danach haben sich die diesen Prozess begleitenden Personen der Gemeindeberatung kurz vorgestellt.

„Stellübungen“ und verschiedene „Impulsfragen“ lockerten unsere große Runde ein wenig auf – so konnten wir uns alle beschnuppern und vielleicht auch ein wenig besser kennen lernen.

Danach gingen die einzelnen Pfarreien in ihre Gesprächsrunden. Sie wurden gebeten, vielleicht auch bildlich auf einem Plakat folgendes festzuhalten: Was ist uns wichtig? Was macht unser Pfarrleben aus? Wo gibt es Defizite? An was arbeiten wir? Was braucht besonderes Augenmerk? Und was ist abgestorben? Verloren gegangen? Verzichtbar? Nach der Mittagspause stellten sich die einzelnen Pfarreien mit Wort und Bild dem Plenum vor. Es war für mich schön zu entdecken, welche Schwerpunkte und besonderen Eigenheiten die einzelnen Pfarreien kennzeichnen. Ich war überrascht über die guten Traditionen und die vielfältigen Schwerpunkte und Aktivitäten im Leben der einzelnen Gemeinden. Das Hinhören und Hinschauen, das Kennenlernen der Eigenarten des Anderen führte bei mir zum Wertschätzen. Ich bin froh darüber, dass auf soviel Gutes und Gewachsenes jetzt aufgebaut werden kann. Freilich haben auch die Problembereiche und die Sorgenfalten gezeigt, dass das eine oder an-

dere, wie zum Beispiel die Jugendarbeit, neu überdacht, andere Impulse gesetzt werden müssen, dass vielleicht etwas Neues wachsen kann. Eine große Chance in der künftigen Stadtkirche, weil wir voneinander lernen, miteinander beraten und Hand in Hand weiterbauen können!

Danach konnten wir uns zu verschiedenen Arbeitsgruppen melden, die bis Juli kommenden Jahres erste Beratungen abhalten sollen, um vielleicht auch schon erste Beschlussvorschläge oder auch Anregungen dem gesamten Gremium – und damit auch dem Seelsorgeteam – vorlegen können. Diese Arbeitskreise sind: „Kooperationsverbund der Kirchenverwaltungen“, „Kindertagesstätten“, „Pfarreiprofile“, „Pfarrverbandsrat“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Organisation der Pfarrbüros“ und „Sakramentenpastoral“.

Aus Zeitgründen konnte Inhaltliches, Frage- und Aufgabenstellung zu den einzelnen Arbeitsteams ebenso nicht mehr behandelt werden, wie das Festlegen der Gruppensprecher, wer zur ersten Sitzung einlädt und ab wann wir mit dieser Arbeit beginnen wollen. Eigentlich schade!

Es wird ein spannendes gemeinsames Unterfangen, miteinander auf den Weg kommen und Ziele suchen und finden. Mir ist dabei nicht bang, wenn bei allen und für alle gilt: Vertrauen haben, besonders Gottvertrauen, denn Er geht sicher mit uns! Aber auch dem Anderen gegenüber, obwohl er anders ist als ich! Verständnis für den anderen zeigen! Und: Verlässlich sein im eigenen Denken und Tun! Ich will's jedenfalls versuchen!

Bernd Schmitz, Diakon



Gedanken zum Titelbild finden Sie auf der vorletzten Seite 19 des diesjährigen Weihnachts-pfarbrieses der Stadtkirche.

Auf dem Weg zur Stadtkirche

Im Rahmen der Erwachsenenbildung aller Pfarreien der Stadt Bad Aibling fand am 25. Oktober ein sehr interessanter Vortragsabend im Pfarrheim von St. Georg statt. Pfarrer Heindl aus Rosenheim referierte über die Bildung der Stadtkirche. Er selbst hat eine solche Errichtung durchgeführt in Traunstein und ist im Moment dabei, die Gemeinden von Christkönig, St. Michael und St. Quirinus in Rosenheim als Stadtkirche mit zu formen. Seine Erfahrungen gab er an diesem Abend an zahlreiche Zuhörer weiter.

Zunächst aber stellte Pfr. Heindl an uns die Fragen: „Was ist wichtig für uns als Pfarrei?“, „Was hat sich in den letzten Jahren schon alles geändert?“ und „Welche Fragen und Ängste sind präsent, wenn wir an die Errichtung einer Stadtkirche denken?“

Verständlich ist, dass für unsere Diözese die Notwendigkeit besteht, strukturell aber auch inhaltlich die Pastoral den heutigen Gegebenheiten Rechnung zu tragen (Priestermangel, Glaubensnot und Glaubensverlust, Kirchenaustritte, weniger Gottesdienstbesucher...).

Deutlich wurde von dem Referenten herausgestellt, dass bei allen notwendigen Änderungen die einzelne Pfarrei im gemeinsamen Glauben und Leben spirituelle Heimat bleiben muss. Der sonntägliche Gottesdienst – auch als Wort-Gottes-Feiern, wenn keine Heilige Messe möglich ist –, gewachsene Traditionen im Leben der Pfarrgemeinde, die Sakramentenvorbereitung am Ort und auch liebevoll gewonnene spirituelle Angebote und Gemeindefeste müssen erhalten bleiben. Auch wenn der priesterliche Gemeindeleiter nicht mehr überall vor Ort sein kann, sollte es aber in jeder Gemeinde einen Ansprechpartner für Fragen, Nöte und Probleme der Menschen geben.

Mit sieben biblisch grundgelegten Aussagen versuchte er den Zuhörern die Angst zu nehmen. Er erläuterte, wie der Weg zu einer gelingenden Stadtkirche gehen könnte:

1. **Wir sind pilgerndes Gottesvolk!** Als Kirche und auch als Gemeinden sind wir immer auf dem Weg, ständig Veränderungen ausgesetzt. Kirche darf nicht stehen bleiben, Kirche muss sich immer wieder erneuern! Sehr wichtig ist hier, alle Pfarreimitglieder auch emotional mitzunehmen!
2. **Ich bin gefragt!** Bin ich bereit, mich für meinen Glauben, für mein Leben in der Kirche, in der Gemeinde einzusetzen? Bringe ich mich mit meinen Charismen ein?
3. **Ich rufe dich bei deinem Namen!** Jeder ist wichtig. Jeder hat in der Kirche seinen Platz. Kirche ist immer offen für alle! Aber auch die Frage an jeden einzelnen von uns: Kann ich mich mit meiner Kirche vor Ort auch identifizieren?
4. **Im Gottesdienst die Gegenwart Gottes feiern!** Gottesdienst – immer ein Feiern in Gemeinschaft. Vielfältige Formen können das spirituelle Leben bereichern. Wichtig ist die Zuverlässigkeit festgelegter Zeiten an festgelegten Orten.
5. **Am Anfang war das Wort!** Wir werden durch das Wort Gottes immer wieder neu beschenkt und bekräftigt. Die Feier des Wortes Gottes auch in Glaubensgesprächen, Bibelabenden und religiösen Vorträgen will gepflegt sein.
6. **Ist Gott in eurer Mitte?** Er allein ist die Mitte unseres Glaubens, die Mitte im Leben einer Kirchengemeinde. Alles, was eine Gemeinde bewegt, muss von dieser Mitte heraus gedeutet und in der Welt von heute gelebt werden.
7. **Lasst die Psalmen erklingen!** Eine Gemeinde lebt auch durch ihr gepflegtes Gebetsleben. Die Liturgie in ihrer Vielfalt und Schönheit zur Ehre Gottes soll die mitfeiernde Gemeinde erfreuen, stärken und himmelwärts führen – denn wir haben eine Frohbotschaft!

Versuchen wir also diese Grundgedanken zu übernehmen, damit aus unserer Stadtkirche ein lebendiges Miteinander wird!

Hedi Westphal

Das künftige Team der Stadtkirche Bad Aibling



v.li.: Gabriele von Reitzenstein, Pater Baltharaju Banda, Bernd Schmitz, Margret Atzinger, Stadtpfarrer Georg Neumaier, Pfr. Matthias Wögerbauer, Norbert von der Krone.

Ich bin **Pater Baltharaju Banda** aus Indien (Ordensgemeinschaft Indian Missionary Society). Fünf Jahre bin ich jetzt schon in Deutschland und davon vier Jahre in Bad Aibling. Seit drei Jahren arbeite ich als Kaplan in allen vier örtlichen Pfarreien mit.

Margret Atzinger, seit zwei Jahren als Gemeindefereferentin mit verschiedenen Aufgaben in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt betraut: z.B. Ministrantenarbeit (zur Zeit 38 Kinder und Jugendliche in der Pfarrkirche, 17 in Mietraching, 22 in Ellmosen), Zusammenarbeit mit den Teams in der Kinder- und Jugendarbeit, Religionsunterricht, Exerzitien im Alltag, Bibelabende, Beerdigungen. Jetzt ist ein Schwerpunkt meiner Arbeit die Firmvorbereitung erstmals für die Jugendlichen der ganzen zukünftigen Stadtkirche. Ich hoffe, mit dem Beistand des Heiligen Geistes gelingt uns

beides: zur Stadtkirche zusammenzuwachsen und gleichzeitig das Leben in den einzelnen Pfarreien und Filialen zu erhalten.

Gabriele v. Reitzenstein, seit drei Jahren als Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Georg, St. Jakobus und Hl. Kreuz tätig. Die vielfältigen Aufgaben der Seelsorge, die Weitergabe des Glaubens, für Alt und Jung und u.a. neben den vielen ehrenamtlichen Jugendleitern und Erwachsenen zuständig für unsere Ministrantinnen und Ministranten in St. Georg 41, St. Jakobus 44 und Hl. Kreuz 19 dazu sein, machen mir Freude.

Bernd Schmitz, Diakon. 1982 wurde ich in meiner Zeit als Realschuldirektor zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf in München geweiht. 17 Jahre bin ich nun schon in den drei Südpfarreien Bad Aiblings ehrenamtlich tätig. Mein Wahlspruch

aus dem Römerbrief des Völkerapostels Paulus: „Keiner von uns lebt für sich selbst!“, konkretisiert sich für mich im Dienen, Da sein, Anregen, Aufbauen – und das alles im Auftrag der Kirche.

Diakon **Norbert von der Krone** ist der verantwortliche Seelsorger für die Altenheime hier am Ort. Mit seinem Dienst auch in der Pfarrei Maria Himmelfahrt verknüpft er die pastorale mit der kategorialen Sorge für Menschen. Er schafft so eine Brücke zu Menschen, die oft nicht mehr zur Kirche kommen können.

Matthias Wögerbauer, Priester im Ruhestand, wohnt seit Jahren bei uns. Als Senior in unserem Team stand er den Südpfarreien Bad Aibling mit seinen priesterlichen Diensten zur Seite. Dafür sind wir ihm sehr dankbar!

Diakonweihe von Jakob Hartmann

Große Freude herrschte bei den Gläubigen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt als am Sonntag, den 9. Okt., Jakob Hartmann, ein Mann aus ihrer Gemeinde in der Frauenkirche in München von Kardinal Marx zum Diakon geweiht wurde. Bereits am frühen Morgen machte sich ein vollbesetzter Bus, begleitet von den Fahnenabordnungen der Kolpingfamilie und des Trachtenvereins Edelweiß, auf den Weg um der feierlichen Weihe beizuwohnen.

Jakob Hartmann, der Sohn des langjährigen Messners der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, ist in Bad Aibling geboren und dreifacher Familienvater. Im Zivilberuf leitet er seit vielen Jahren das Caritas-Altenheim in Kolbermoor.

„Eigentlich habe er nie daran gedacht ein kirchliches Amt anzustreben“, erklärt Jakob Hartmann im Gespräch, „aber im nachhinein betrachtet, habe sich eben alles gefügt.“ Auch sein beruflicher Weg ist durch seinen Dienst am Nächsten bestimmt.

Als Schlüsselerlebnis auf seinem spirituellen Weg betrachtet er eine Pilgerfahrt nach Avila. Bei näherer Beschäftigung mit der Heiligen Teresa von Avila sei er auf den Satz „Mein bin ich geboren zu Dir, was verfügst Du zu tun mit mir“ gestossen. Zuerst habe er diese Aussage der Heiligen als ziemlich eng und hart empfunden, aber im

Laufe der Jahre habe sich ihm der tiefe Sinn dieser Worte immer mehr erschlossen.

Nach der Weihe wurde er nun zur Seelsorge in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt und zur Seelsorgemithilfe in Au angewiesen.

Wir wünschen Jakob Hartmann zu seiner arbeitsintensiven Aufgabe „Diakon mit Zivilberuf“ viel Kraft, Freude und vor allem natürlich Gottes Segen



Die einzelnen Gruppen und Vereine stellen sich vor

Katholischer Frauenbund Bad Aibling – auf allen Ebenen aktiv für Sie

Der Katholische Frauenbund ist ein Zusammenschluss von Frauen jeglicher Altersgruppe. Ziel des Vereins ist eine religiös motivierte politische Interessenvertretung, um am Aufbau der Gesellschaft und Kirche mitzuwirken.

Der Frauenbund – für Ihre Interessen immer am Ball – ob Basteln, Gymnastik, Gebetsabende....
Anna Maria Landkammer, Tel. 08061/1017

Kolpingfamilie Bad Aibling

Die Kolpingfamilie ist ein christlicher Verein von ca. 300 Mitgliedern, die sich in Kirche und Gesellschaft engagieren. Im Rahmen der Globalisierung ist es uns wichtig, dass wir dem internationalen Kolpingwerk angeschlossen sind. Gerade in Zeiten großer Umbrüche in unseren Pfarreien verstehen wir unsere Arbeit als generations- und gemeindeübergreifend.

Mit unserem vielfältigen Programm versuchen wir, den Menschen eine Heimat in unserer Gemeinschaft zu geben.

Jedermann, dem christliche Werte wichtig sind, ist uns herzlich willkommen.

Margot Sibbers Tel. 08061/4233

Kirchenmusik

In unseren Kirchen ist die Musik ein wichtiger und fester Bestandteil der Liturgie. In vielen Chören (die z.T. auch konzertant tätig sind), werden verschiedene Stilrichtungen gepflegt: von der Gregorianik über lateinische Orchestermessen bis hin zu modernen Kompositionen.

Die einzelnen Chorgruppen werden im nächsten großen Pfarrbrief ausführlich vorgestellt.

Dipl.-Kirchenmusiker Konrad Liebscher,

Tel. 08061/3898507

Seniorenkreis Mariä Himmelfahrt

Seit 1966 gibt es in der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt regelmäßige Zusammenkünfte für Senioren, derzeit ist es einmal im Monat am Dienstag um 14 Uhr im Paulusheim. Die Angebote werden in einem Jahresprogramm zusammengestellt, das verteilt wird und aufliegt. Die Termine werden auch in den Pfarrnachrichten und in der Tagespresse bekannt gegeben. Ab kommenden Jahr verjüngt sich das Helferteam, weil einige Frauen, die über Jahre und Jahrzehnte dabei waren, aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Kontaktperson ist ab Januar Rosemarie Hartmann, Telefon 08061/35180.

Pfarrkindergarten Mariä Himmelfahrt

Seit nunmehr 35 Jahren gehört der Pfarrkindergarten zum Erscheinungsbild der Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Wir betreuen 50 Kinder in zwei altersgemischten Gruppen. Unser Ziel ist es, Ihr

Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu fördern, damit es zu einem fröhlichen und selbständigen Menschen heranwachsen kann. Wir sind unter der Tel. Nr. 08061/5400 zwischen 7.00 Uhr und 15.00 Uhr zu erreichen.

Termine zur Besichtigung können jederzeit vereinbart werden. Infos auch unter www.BadAibling.de (Bildung und Erziehung). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kindergottesdienste in Mariä Himmelfahrt

Ein Team von 7 engagierten Frauen bereitet ca. alle 6 Wochen einen Kindergottesdienst für Kinder im Alter von ca. 2-9 Jahren vor. Die Gottesdienste finden im Paulusheim statt, dabei werden Geschichten aus der Bibel mit verschiedenen Materialien als Bodenbild gestaltet oder von den Kindern nachgespielt. Die musikalische Umrahmung übernimmt eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen aus der Pfarrei.

Im Anschluss sind alle Besucher von der Kolpingfamilie zu einem Imbiss eingeladen.

Angelika Huber 08061/91423

Spielgruppe Mariä Himmelfahrt

Die Spielgruppe ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Wir treffen uns zweimal in der Woche dienstags und donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr. Wir malen, bauen, singen, tanzen und machen gemeinsam Brotzeit.

Anne Brown 08061/35463

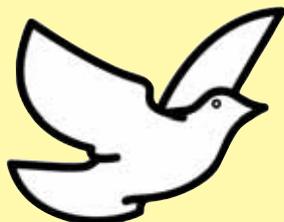
Musikgarten

Musikgarten ist für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit ihren Eltern ein spielerischer Einstieg in die Musik. Für die Eltern bietet sich die Möglichkeit, mit musikalischen Kinderspielen vertraut zu werden. Die Kinder lernen durch Nachahmen, aktives Tun und Begeisterung: Musik macht Spaß!

Beginn: 7. März 2012, Paulusheim Bad Aibling, 10 x von 9.00 - 9.45 Uhr, jeweils mittwochs.

Kosten 70,- Euro.

Neue Jugendgruppe – und DU hast ein Date!
Im neu gestalteten Jugendraum des Paulusheimes der Pfarrei Mariä Himmelfahrt trifft sich ab so-
(Fortsetzung Seite 13)



Kirchenbladl

Künftige Stadtkirche Bad Aibling

Mariä Himmelfahrt · St. Georg · St. Jakobus, Willing · Hl. Kreuz, Berbling
St. Johannes, Westerham · St. Margareta, Ellmosen · St. Vitus, Mietraching
St. Sebastian · Hl. Kreuz, Thann

Gottesdienstordnung vom 18. Dezember 2011 bis 15. Januar 2012

Sonntag, 18. Dezember 2011

08.00 Uhr St. Sebastian

08.45 Uhr Ellmosen

08.45 Uhr Berbling

10.00 Uhr M. Himmelf.

10.00 Uhr St. Georg

10.30 Uhr St. Georg

10.30 Uhr Willing

19.00 Uhr Willing

Dienstag, 20. Dezember 2011

09.00 Uhr M. Himmelf.

Mittwoch, 21. Dezember 2011

09.00 Uhr St. Georg

18.30 Uhr Ellmosen

19.00 Uhr Ellmosen

Donnerstag, 22. Dezember 2011

16.00 Uhr Berbling

19.00 Uhr St. Sebastian

4. ADVENT

Hl. Messe

Hl. Messe

f. † Anna Ludwig, Hager f. beiders. † Angeh., f. † Nikolaus Rottmüller u. † Hermine Winkler, f. † Markus Hager u. † Eltern Kleinmaier, f. † Therese Westermeier, f. † Eltern Isidor u. Anna Baumann

Pfarrgottesdienst

f. † Eltern Amalie u. Martin Eberhard, f. beiders. † Eltern Holzmaier/Ranner u. Bruder Xaver, f. † Ehem. Gerhard Jonda u. Eltern Kalka, JM f. † Vater Franz X. Binder

Pfarrgottesdienst, Musik. Gestaltung: Jugendchor

JM f. † Adolf Fischer, f. † Franz u. Hildegard Gartmeier, JM f. † Mutter Elisabeth Böhm

Beichtgelegenheit

Pfarrgottesdienst

f. † Anni Biedesberger, JM f. Ehem. Alfred Bachmaier, JM f. † Bruder Franz Blechschmid

Kindergottesdienst im Pfarrheim

Abendlob

Hl. Messe

Hl. Messe, anschl. Frühstück im Pfarrheim

Rosenkranz

Hl. Messe

f. † Ehefr. u. Mutter Agathe Sixt, f. † Josef u. Maria Enninger

Hl. Messe

Roratemesse der Pfarrgemeinde

Freitag, 23. Dezember 2011

09.00 Uhr M. Himmelf.
09.00 Uhr Willing
18.00 Uhr M. Himmelf.

Samstag, 24. Dezember 2011

14.30 Uhr M. Himmelf.
15.30 Uhr St. Sebastian
16.00 Uhr M. Himmelf.
16.00 Uhr St. Georg
21.00 Uhr Thann
21.00 Uhr Willing
21.00 Uhr Berbling
22.30 Uhr St. Georg
23.00 Uhr M. Himmelf.

Sonntag, 25. Dezember 2011

08.00 Uhr St. Sebastian
08.45 Uhr Mietraching
10.00 Uhr M. Himmelf.
10.30 Uhr St. Georg

17.00 Uhr M. Himmelf.
19.00 Uhr Willing

Montag, 26. Dezember 2011

08.45 Uhr Ellmosen

08.45 Uhr Berbling
08.45 Uhr Willing
10.00 Uhr M. Himmelf.

10.30 Uhr St. Georg
17.00 Uhr M. Himmelf.

Dienstag, 27. Dezember 2011

09.00 Uhr Westerham
19.00 Uhr St. Sebastian

HL. JOHANNES v. KRAKAU, *Priester*

HI. Messe, f. † Agnes Kim
HI. Messe
Beichtgelegenheit von 18.00 - 20.00 Uhr

HEILIGABEND

Kollekte: Adveniat

Kleinkindermette
Christmesse der Senioren
Krippenfeier der Kinder
Krippenfeier der Kinder
Christmette der Filialgemeinde
Christmette
Christmette
Christmette
Christmette

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

Hirtenmesse

HI. Messe

Christmesse, „I. Reimann: Christkindlmesse“

Pfarrgottesdienst f. † Ehem. Patrick d' Silva,
JM f. † Josef Kollmann u. Friedrich Stolorz

Feierliche Weihnachtsvesper

Abendlob

HL. STEPHANUS, *Erster Märtyrer*

HI. Messe, Hundhammer Moos f. beiders. † Angehörige,
f. † Fritz Eder, f. † Ludwig Demmel, f. † Isidor Kirschner,
Olesch f. † Hans Grabl u. † Angehörige, Kleinhuber f. bei
ders. † Verwandte

Festgottesdienst m. Chor, KV f. † Pfr. Josef Straßer,

Kern f. † Xaver Ranner, JM f. † Irmgard Adlmaier

Festgottesdienst m. Chor, f. † EM Josef Mennel u.

Eltern Gröbmeier, f. † Tochter Petra Fischbacher

Christmesse, „I. Reimann: Christkindlmesse“

f. † Eltern Franz u. Therese Niggel, JM f. † Hanni Paa,

f. † Otto Heimerl, 1. JM f. Anna Winhart, f. † Claire u.

Georg Oberlechner, f. † Hedwig Bräunlich, f. † Walter

Skrabal u. † Peter Nagels

Festgottesdienst mit Chor, f. † Eltern Robert u. Maria

Janisch, JM f. † Ehefrau Rosemarie Gröbmeyer

Weihnachtliches Orgelkonzert mit Konrad Liebscher

HL. JOHANNES, *Apostel*,

HI. Messe mit Johanniweinsegnung

KV f. † F.X. u. Anna Weichinger

HI. Messe mit Johanniweinsegnung

Mittwoch, 28. Dezember 2011

09.00 Uhr St. Georg

Unschuldige Kinder

HI. Messe

Donnerstag, 29. Dezember 2011

08.30 Uhr M. Himmelf.

HI. Thomas Becket, Bischof,

09.00 Uhr M. Himmelf.

Laudes

HI. Messe

Freitag, 30. Dezember 2011

09.00 Uhr M. Himmelf.

FEST DER HL. FAMILIE

HI. Messe f. † Anna Schuster

Samstag, 31. Dezember 2011

16.00 Uhr Willing

HL. SILVESTER I., Papst

17.00 Uhr M. Himmelf.

Jahresschlussandacht mit Chor

Jahresschlussgottesdienst; „J. Haydn: Missa brevis in F“

Sonntag, 01. Januar 2012

10.00 Uhr M. Himmelf.

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

10.00 Uhr Willing

Pfarrgottesdienst

10.00 Uhr Berbling

Pfarrgottesdienst Aussendung der Sternsinger

19.00 Uhr St. Georg

Pfarrgottesdienst

Pfarrgottesdienst Aussendung der Sternsinger

Montag, 02. Januar 2012

09.30 Uhr M. Himmelf.

HL. BASILIUS d. Gr. u. HL. GREGOR v. NAZIANZ, Bischöfe

19.00 Uhr Ellmosen

Wort-Gottes-Feier Aussendung der Sternsinger

HI. Messe

Dienstag, 03. Januar 2012

09.00 Uhr M. Himmelf.

HI. Messe

Mittwoch, 04. Januar 2012

09.00 Uhr St. Georg

HI. Messe

Donnerstag, 05. Januar 2012

19.00 Uhr Willing

HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN, Bischof

HI. Messe Empfang der Sternsinger

19.00 Uhr Mietraching

1. JM f. † Marcellus Stigloher, JM f. † Th. Salzberger u. Angeh.

HI. Messe Aussendung der Sternsinger

f. † Rosemarie Baumann

Freitag, 06. Januar 2012

08.45 Uhr Ellmosen

ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE

HI. Messe, Aussendung der Sternsinger,

08.45 Uhr Berbling

f. † Martin Glas

Festgottesdienst m. Chor, Aussendung d. Sternsinger,

10.00 Uhr M. Himmelf.

f. † Ehem. Johann Kink u. † Angehörige,

Burschenschaft f. † Franz X. Holzmaier

Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger

10.30 Uhr St. Georg

Musik. Gestaltung: „I. Reimann: Christkindlmesse“

17.00 Uhr M. Himmelf.

Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger

19.00 Uhr Willing

Feierliche Vesper

Abendlob

Samstag, 07. Januar 2012

16.00 Uhr Willing
17.00 Uhr St. Georg
18.15 Uhr M. Himmelf.
19.00 Uhr M. Himmelf.
19.00 Uhr Berbling

HL. VALENTIN, Bischof u. HL. RAIMUND, Ordensgründer

Rosenkranz
Rosenkranz
Rosenkranz / Anbetung / Beichtgelegenheit

Vorabend-Pfarrgottesdienst

Vorabend-Pfarrgottesdienst, JM f. † Vater Martin
Eberhard, f. † Eltern Johann u. Maria Feller,

Sonntag, 08. Januar 2012

08.45 Uhr Mietraching
08.45 Uhr Willing

10.00 Uhr M. Himmelf.
10.30 Uhr St. Georg

TAUFE DES HERRN

HI. Messe, f. † Otto Falter, JM f. † Otto Mattausch

Pfarrgottesdienst, f. † Kaspar Schweiger, JM f. † Ida Keml,
JM f. † Georg Grosch; **Neujahresempfang**

Pfarrgottesdienst, JM f. † Alois Rathmann

Pfarrgottesdienst, gestaltet vom Joseph-Haas-Chor,
f. † Ehem. Franz Rehbein

Dienstag, 10. Januar 2012

09.00 Uhr M. Himmelf.

HI. Messe

Mittwoch, 11. Januar 2012

19.00 Uhr Ellmosen

HI. Messe, Hager f. die Armen Seelen

Donnerstag, 12. Januar 2012

09.00 Uhr M. Himmelf.
16.00 Uhr Berbling

HI. Messe f. † Familie Knips u. Gürtler

HI. Messe

Freitag, 13. Januar 2012

09.00 Uhr M. Himmelf.
09.00 Uhr Willing
16.00 Uhr Willing

HL. HILARIUS, Bischof,

HI. Messe

HI. Messe

Fatimarosenkranz

Samstag, 14. Januar 2012

16.00 Uhr Willing
17.00 Uhr St. Georg
18.15 Uhr M. Himmelf.
19.00 Uhr M. Himmelf.

19.00 Uhr Mietraching
19.00 Uhr Berbling

Rosenkranz

Rosenkranz

Rosenkranz / Anbetung / Beichtgelegenheit

Vorabend-Pfarrgottesdienst,

JM f. † Irmgard Boxhammer

Vorabendgottesdienst, f. † Josef u. Maria Ableitner

Vorabend-Pfarrgottesdienst

Sonntag, 15. Januar 2012

08.45 Uhr Ellmosen
08.45 Uhr Willing
10.00 Uhr M. Himmelf.
10.30 Uhr St. Georg

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

HI. Messe

Pfarrgottesdienst

Pfarrgottesdienst, JM f. † Hubert Neumaier

Pfarrgottesdienst mit „con-takt“

anschl. Neujahrsempfang

fort eine neue Gruppe für Jugendliche ab der Firmung zum Ratschen, Spielen, Spaß haben. Termine und Aktivitäten werden individuell geplant und durchgeführt. Informationen bei den Gruppenleitern Elisabeth Dietrich (Tel. 0175 5610219) und Sophia Besel (Tel. 0151 41464473).

Die **Glaubensgespräche** sind schon seit über 15 Jahren eine Veranstaltungsreihe der Pfarreien St. Georg, St. Jakobus und Heilig Kreuz. In aller Regel treffen sich die Interessierten am dritten Dienstag im Monat von 19.45 bis ca. 21.30 Uhr im Pfarrheim in Willing. Eingeladen ist jede/r, der sich über Glaubensfragen mit anderen gerne austauschen möchte.

„Ich bin in den letzten Jahren reich beschenkt worden. Mein Glaube hat sich verändert und ist durch den Glauben Anderer gewachsen. Mir ist klar geworden, dass Glauben sich im Miteinander vollzieht. Ich bin dankbar, dass auch ich im Glaubensgespräch einen Ort der Begegnung und der Gemeinschaft gefunden habe. Besonders die Worte aus der Heiligen Schrift werfen Fragen auf, ermutigen und schenken neue Blickrichtungen!“
Bernd Schmitz, Telefon 08061/341459

Eltern-Kind-Gruppen St. Georg

Mittwoch und Freitag 9-11 Uhr. Maximal 9 Kinder ab ca. 2 Jahren und Mütter/oder Väter treffen sich einmal in der Woche zu Fingerspielen, Singen, Basteln, freiem Spielen und gemeinsamer Brotzeit. Dabei orientieren wir uns an den Jahreszeiten und -festen (Erntedank, Advent...). Wenn zeitlich für die Teilnehmer möglich, runden Elternabende, Familientreffen (z.B. St. Martinszug) oder mal ein Vätermorgen, die Treffen ab.
Inge Koopmans, Tel. 08061/36793

Seniorenrunde St. Georg Bad Aibling

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“ (Martin Buber). Dieses Wort ist Wegweiser für unsere Arbeit mit den Senioren. Seit dem Jahr 2000 bin ich aktiv im Team der Mitarbeiter dabei. Monatlich (donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr) gestalten wir einen Nachmittag mit verschiedensten Inhalten, wobei uns auch religiöse Themen wichtig sind und gerne angenommen werden. Sehr beliebt sind unsere Ausflüge. Ich freue mich mit

allen, dass wir uns bei diesen Nachmittagen begegnen und uns gegenseitig beschenken und unsere Senioren danken es uns durch ihr zahlreiches Kommen und Mitmachen.

Anni Schmitz, Telefon 08061/35700

Die **offene Frauengruppe von St. Georg**, hat seit vielen Jahren einen festen Bestand in der Pfarrei.

Unsere monatlichen Aktivitäten prägen unser abwechslungsreiches Programm. Meditations- und Glaubensgespräche, sowie Wanderungen, Besichtigungen, Ausflüge und auch Theaterbesuche werden von uns angeboten.

Wer Lust auf Abwechslung hat und sich gerne im Kreis von netten Frauen aufhält, ist bei uns herzlich willkommen.

Ursula Davanzo, Tel. 08061/1574

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr kommt das Friedenslicht nach Bad Aibling. Aus Bethlehem kommend wird es am Dritten Adventssonntag im Münchner Liebfrauenturm abgeholt und hierher gebracht. Beim Abendlob um 19.00 Uhr in St. Jakobus (Willg.) wird das Friedenslicht feierlich empfangen. Die umliegenden Pfarrgemeinden sind eingeladen, mit Windlichtern es in die jeweiligen Kirchen zu bringen. Dieses ist ein Zeichen des Friedens und der Solidarität mit allen Menschen guten Willens.

In St. Georg wird beim wöchentlichen „**Kirchenkaffee**“ fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt. Zusätzlich dazu kann man Lebensmittel und vieles mehr aus dem „Weltladen“ kaufen. Ansprechpartner dazu ist:
Sibylle Meißner, Tel. 08061/937216

Krippenbesuch in der Willinger Pfarrkirche
Zwischen Weihnachten und Dreikönig laden wir wieder zum Krippenbesuch nach Willing ein. Aufliegende Texte und Weihnachtliche Musik stimmen zum Innehalten und Staunen ein.

Nachtkirche in St. Georg

Männer und Frauen der Pfarrei St. Georg laden in den besinnlichen Zeiten des Advents oder der nachdenklichen Fastenzeit zur **Nachtkirche** ein.



Sie bieten für alle Gläubigen einen Raum der Stille zum Innehalten. In der Kirche St. Georg, die dann nur mit Kerzen erleuchtet ist, kann man sich bei Gebet, Stille oder Musik zurückziehen, zur Ruhe kommen. Die genauen Termine werden immer in der Tagespresse bekannt gegeben, zwischen 20 und 22 Uhr ist dann Kommen und Gehen jederzeit möglich. Interessierte dürfen sich melden bei Jutta Schomburg, Tel: 08061/30833.

Viele Mütter, Väter und Jugendliche kümmern sich in den jeweiligen Pfarreien um die Auslegung des Wort Gottes extra für Kinder. Sie gestalten monatlich **Kindergottesdienste im Pfarrheim St. Georg**, die parallel zum Gemeindegottesdienst stattfinden, oder Familiengottesdienste mit besonderen Elementen zur Auslegung der Lesungen oder Evangelien. Sie bereiten an Hl. Abend Kinderkrippenfeiern vor, am Karfreitag Kreuzwege für Kinder.

Alle, die Freude haben, das Wort Gottes an Kinder weiter zu geben, können sich gerne melden bei Hedi Westphal, Tel: 08061/37755.

Die Organisation von **Kinderbastelnachmittagen** über's Jahr verteilt oder die Durchführung des Kinderfaschings liegen ebenfalls in den Händen zahlreicher ehrenamtlicher Helfer. Wer Ge-

meinschaft der Kinder in der Pfarrei fördern möchte, melde sich bitte bei Roswitha Böhm, Tel: 2692 oder 6079 für die Bastelnachmittage und bei Sybille Meissner, Tel: 08061/937216.

Seit der Fertigstellung des neuen Pfarrheim von St. Georg vor über 5 Jahren bieten 4 Frauen der südlichen Pfarreien immer am letzten Mittwoch im Monat nach dem Werktagsgottesdienst um 9.00 Uhr das „**Frühstücken im Pfarrheim St. Georg**“ auf Spendenbasis an. Diese offene Gruppe wird sehr gut besucht - jeder neue Gast ist herzlich willkommen! Durch großzügige Spenden können wir soziale Projekte mit dem Reingewinn unterstützen.

Rita Krupp, Tel: 08061/30768.

Pfadfinder – DPSG

Wir, die Pfadfinder der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg), suchen immer neue Mitglieder für unsere Gruppen. Treffpunkt ist das Pfarrheim St. Georg zu folgenden Zeiten:

Wölflinge (8-11 Jahre), Gruppenstunde am Donnerstag von 17.30 bis 18.30, Kontakt: Quirin Weber, 0151 27170027,

Jungpfadfinder (12-16 Jahre), Gruppenstunde am Freitag von 17.00- 18.00, Kontakt: Felix Kammerer, 0160 2666038,

Rover (17-18 Jahre), Gruppenstunde am Sonntag von 17.00 bis 18.00, Kontakt: Jörn Brinkmayer, 0171 5222444.

Wir leben die Gemeinschaft, gehen auf Fahrten und Lager und pflegen den Austausch mit anderen Pfadfindern vom Bezirk bis ins Ausland. Die Pfadfinder lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und andere nützliche Fähigkeiten.

Die Frauengemeinschaft St. Jakobus Wil-ling wurde bereits 1920 gegründet und zählt derzeit 172 Mitglieder. Der Kreis setzt sich aus Frauen aller Altersstufen zusammen. Die Frauengemeinschaft gestaltet Einkehrtage, Maiandachten, Kreuzwege u.ä. Im Vereinsleben kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Sehr beliebt sind auch Strickkurse, Gymnastik für Frauen, Kochkurse und Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Von den Mitgliederbeiträgen und den Einnahmen wer-

den soziale Einrichtungen und Aktionen der Pfarrei unterstützt.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, denn: „Menschen gehören zusammen – nicht, weil sie einander gleichen oder ähnlich sind, sondern weil sie an einer gemeinsamen Aufgabe mitwirken.“

Renate Wagner, Telefon 08061/30218

Fairtrade-Waren

Einmal monatlich werden nach den Gottesdiensten in Mariä Himmelfahrt und Mietraching fair gehandelte Waren aus dem Aiblinger „Weltladen“ zum Verkauf angeboten. Nicht nur Kaffee, Tee und Schokolade gibt es da, auch Reis, Trockenfrüchte u.v.m. Der Faire Handel garantiert den Produzenten feste Preise, gewährt Kredite und fördert so z.B. die Schulbildung der Kinder vor Ort. Entwickelt hat sich dieses Projekt aus der Firmvorbereitung, inzwischen gibt es mehrere „Teams“ die abwechselnd den Verkauf leiten.

Andrea Höbel, Tel. 08061/91891



Pfarrgemeinderat

Die Teams der Pfarrgemeinderäte PGR stehen dem Seelsorgeteam beratend und unterstützend zur Seite, sorgen sich um das spirituelle Angebot vor Ort und fördern so das Leben und den Zusammenhalt der Pfarrgemeinden. Die Sitzung des PGR sind öffentlich. Vor den Gemeinden und ihren gewählten Pfarrgemeinderäten liegt die spannende Zeit des „Zusammenwachsens“. Wir blicken positiv in die Zukunft und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit, die unseren Pfarrverband und unsere Gemeinden bereichern und beleben soll. Arbeiten für den Nächsten ist arbeiten für Gott.

PGR -Vorsitzende sind für Mariä Himmelfahrt und die Filialen St. Margareta Ellmosen und St. Vitus Mietraching Linda Parzinger Tel. 8229 und für St. Georg Hedi Westphal Tel: 37755 sowie für St. Jakobus/Willing Marianne Ilic Tel: 7836 und für Hl. Kreuz/Berbling Sebastian Widhammer Tel: 4709.

Allgemeines zur Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung ist ehrenamtlich für die finanziellen Angelegenheiten der Pfarrei zuständig und dafür verantwortlich, dass die zur Verfügung stehenden Geldmittel sinnvoll und sparsam eingesetzt werden. Sie beschließt die Jahresrechnung und den Haushaltsplan für die Kirchenstiftung und den Pfarrkindergarten, genehmigt notwendige Anschaffungen und ist verantwortlich für die Erhaltung kirchlicher Einrichtungen und Gebäude.

Neuer Volksaltar für die Kirche

St. Margareta in Ellmosen.

Als Schlusspunkt der durchgeführten Innenrenovierung 2003, der Neuanschaffung einer Orgel 2008 und der Hausschwammbekämpfung 2010 bekommt die Ellmosener Kirche nun eine neue liturgische Einrichtung. Dies wurde mehrheitlich von den Mitgliedern der Kirchenverwaltung beschlossen.

Die liturgische Neuausstattung umfasst den Volksaltar, Ambo, Altar- und Osterleuchter sowie Sitze. Es setzt somit die Liturgiereform des zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) um, die Eucharistiefeier der Heiligen Messen den Gläubigen zugewendet zu zelebrieren, so dass die Mitfeiernden sich als um den Altar Versammelte erfahren. Das Material aus dem der Volksaltar geformt wird ist aus „Adneter Marmor“ aus dem Salzburger Land. Aus diesem Stein wurden u.a. die Mariensäule auf dem Marienplatz in München oder das Eingangsportal am Freisinger Dom hergestellt. Es ist ein gräulicher Marmor der sich farblich in den Fassungen der barocken Altaraufbauten wieder findet und nimmt in seiner zweiteiligen Form Bezug auf den mittelalterlichen Taufstein im Vorraum der Kirche.

Der Altar besteht aus einem kubischen Fußteil, auf dem eine kraftvolle Mensa ruht. Die leichte Abrundung der Seiten vermittelt den Eindruck einer weiten Schale. Seine tischförmige Gestalt soll den Mahlcharakter der Eucharistiefeier, die Mahlgemeinschaft des Gottesvolkes veranschaulichen. Die Ausführung von Ambo und Leuchter erfolgt in Bronze verzinnt.

Der derzeitige Volksaltar als Provisorium wird

durch den neuen Steinaltar abgelöst, der auch die Unverrückbarkeit unseres Glaubens symbolisiert.

Den Festgottesdienst mit Altarweihe und der Weihe des neuen Ambos wird am Sonntag, den 18. März 2012 um 9.30 Uhr von H.H. Weihbischof Wolfgang Bischof zelebriert.

Die Kirchenverwaltung Ellmosen/Thann lädt die Filialgemeinde und alle Pfarrangehörigen der künftigen Stadtkirche Bad Aibling ein, diesen Festgottesdienst in Ellmosen mitzufeiern.

Ein Bild des künftigen Altares (1:1 Modell) ist im Schaukasten der Ellmosener Kirche zu sehen. Albert Glas, Kirchenpfleger

Priesterweihe verbindet Pfarreien mit Weltkirche

Über 50 Pfarrangehörige der südlichen Pfarreien St. Georg, St. Jakobus und Hl. Kreuz machten sich im Oktober für eine Woche auf den Weg in die „ewige Stadt“. Bereits am ersten Tag stand der Besuch des Vatikans auf dem Programm. Während ein Großteil der Gruppe die einmalige Chance wahrnahm, die Vatikanischen Gärten und die Sixtinische Kapelle zu bestaunen, nutzten die anderen die Zeit zur Besteigung der Kuppel des Petersdoms. Neben der Größe und Pracht von St. Peter beeindruckten auch die weiteren Hauptkirchen Roms mit ihrer Schönheit. Ein besonderes Ereignis für alle war mit Sicherheit auch die Generalaudienz beim Papst, bei der man namentlich vor der versammelten Weltkirche begrüßt wurde.

Bei einem Stadtspaziergang konnten sich die Aiblinger den Sehenswürdigkeiten widmen und den kulinarischen Verführungen hingeben. Sie genossen den Ausblick von Castel Gandolfo auf den Albaner See und probierten den Wein in Frascati. Trotz aller Eindrücke vergaß man nicht das Ziel der Reise nach Rom: die festliche Priesterweihe in Sant´ Ignazio und die feierliche Primiz des Pastorkursler's Andreas Spöttl in San Andrea al Quirinale.

Andreas wuchs in der Pfarrei St. Emmeran in Engelschalking (München) bei seinen Eltern mit drei Geschwistern auf. Nach dem Abitur spürte er den Ruf zum Priestertum, studierte zwei Jah-

re in München und drei Jahre in Rom Theologie. Dazwischen verbrachte er ein Jahr in Indien. In Rom hörte er Vorlesungen an der päpstlichen Universität Gregoriana.

So durfte Andreas Spöttl Weltkirche erleben, bevor er 2009 hier in Bad Aibling in den südlichen Pfarreien sein praktisches Pastoraljahr antrat. Im Jahr 2010 wurde er in München zum Diakon geweiht.

Nach der Heimatprimiz in Engelschalking stand am Sonntag, den 23.10., in der Pfarrkirche St. Georg die Nachprimiz an.

Nach dem Festgottesdienst wurde in der Turnhalle der St. Georgs-Schule mit zahlreichen Pfarreiangehörigen gemeinsam gefeiert und anschließend der Einzelprimizsegen vom Neupriester Andreas Spöttl gespendet. Mittlerweile studiert und lebt Andreas wieder in Rom. In den Weihnachtstagen wird er für ein paar Tage in Bayern weilen. Wir werden diese Gelegenheit nutzen für ein Romnachtreffen Anfang Januar. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.



Im Januar 2012 kommen wieder die **Sternsinger**. Kinder in Entwicklungsländern, engagierte Kinder in Deutschland: beim neuen Plakat zur Sternsingeraktion 2012 stehen beide im Mittelpunkt. Damit wird diesmal auch optisch deutlich, wozu es bei der Aktion geht: um Solidarität, die zwei Lebenswelten miteinander verbindet. Das Plakat soll Kinder und Jugendliche motivieren, bei der Aktion mitzumachen, und alle Interessierten über das Thema informieren: Kinderrechte am Beispiel Nicaraguas.

Wir danken allen Buben und Mädels, die als Sternsinger auch in unseren Gemeinden wieder unterwegs sein werden. Wir bitten um freundliche Aufnahme und auch um ihren finanziellen Beitrag, damit Kindern weltweit geholfen wird, zu ihren Rechten zu kommen.



Ökumenische Kinderbibeltage 2011

Mit Kindern unseren Glauben feiern!
Über hundert Kinder mit vierzig Begleiter/Innen haben sich an drei Nachmittagen der Ferienwoche Allerheiligen in St. Georg zu den Ökumenischen Kinderbibeltagen 2011 eingefunden. In eindrucksvollem Anspielen, der thematischen Nacharbeit in Kleingruppen, im gemeinsamen Beten und Singen ist den Kindern aufgezeigt worden, welcher Schatz uns allen im Glauben an Gott angeboten wird! Die Erzählungen über den Gottesmann Elia gaben ihnen dazu nachhaltige Anstöße. Daneben haben die Kinder miteinander gegessen, gespielt und gebastelt und wieder erfahren, wie schön es ist, in einer lebendigen Gemeinschaft zusammen zu sein. Den eindrucksvollen Abschluss der Kinderbibeltage bildete ein Ökumenischer Familiengottesdienst in der übervollen St. Georgs-Kirche, in dem Hanns-Martin Krahnert ein letztes Mal in die Rolle des Elia schlüpfte. Wir konnten dabei miterleben, dass

sich unser Gott oft in der Stille zeigt, Menschen wie Elia konkret anspricht und ihnen Aufgaben anvertraut. So wie der Gottesmann sind wir alle eingeladen, Gottes Wort zu hören, anzunehmen und auch zu leben, komme was wolle. Mit Gottes Hilfe und Schutz kann auch uns Vieles gelingen!

So waren die Tage mit den Kindern und ihren Begleitern ein wunderbares Geschenk und ein ermutigendes Zeichen, dass Gott auch in unseren Tagen kleine und große Wunder vollbringt!
Bernd Schmitz, Diakon



Amtseinführung unseres neuen Stadtpfarrers Georg Neumaier



Am 1. Adventssonntag feierte Pfarrer Georg Neumaier zum ersten Mal die Eucharistie mit allen Pfarrgemeinden und Filialen der Stadt Bad Aibling. Mit einem Festgottesdienst in der überfüllten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und den kirchlichen Zeremonien wurde er in sein neues Amt eingeführt und von den Anwesenden mit lautstarkem Beifall begrüßt.

Mit den Konzelebranten, den Diakonen, dem Seelsorgeteam und einer Schar Ministranten aus allen Pfarrgemeinden begleitete Dekan Thomas Gruber Pfarrer Georg Neumaier in die adventlich geschmückte Kirche. Unter den vielen Besuchern waren auch die Vertreter des öffentlichen Lebens, sowie eine große Zahl Pfarrangehöriger aus der früheren Gemeinde von Pfarrer Neumai-

er. 20 Fahnenabordnungen der Vereine gaben ein eindrucksvolles Bild.

„Allem Anfang wohnt ein Zauber inne“, mit diesen Worten begrüßte Dekan Thomas Gruber die vielen Gläubigen und Pfarrer Neumaier, den er in sein Amt als Leiter der zukünftigen Stadtkirche Bad Aibling einführen durfte. Ein Neuanfang sei es in doppeltem Sinne: der Beginn eines neuen Kirchenjahres und der Beginn einer neuen Aufgabe. Im Mittelpunkt stehe jedoch Christus, der in der zu errichtenden Stadtkirche Fuß fassen soll. Ein besonderer Dank galt den beiden Vorgängern Pfarrer Hans Speckbacher und Pfarrer Guido Seidenberger.

Diakon Bernd Schmitz verlas die Ernennungsurkunde mit der Aufgabe der Errichtung der Stadt-

kirche, unterzeichnet von Kardinal Reinhard Marx. An den Stufen zum Altar legte Pfarrer Neumaier die Erneuerung des Versprechens bei der Priesterweihe ab. „Ich bin bereit“ antwortete er auf die Fragen des Dekans.

Als Zeichen der Amtsübertragung wies Dekan Gruber im Auftrag des Bischofs die sechs Kirchengemeinden und –pflegerinnen an, die Schlüssel der Kirchen zu übergeben. Nach dem Kyrie und Tagesgebet übergab er dem neuen Pfarrer Dienst und Aufgabe, den Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Mit dem Auftrag, in den Gemeinden die Frohe Botschaft zu verkünden, übergab er ihm das Evangelium. Die Lesungen und Fürbitten wurden von Angehörigen aus allen Pfarrgemeinden vorgetragen, das Evangelium verkündete Diakon Norbert von der Krone, während Diakon Jakob Hartmann am Altar assistierte.

Pfarrer Neumaier dankte zunächst seinen Vorgängern. In Zusammenkünften, Gesprächen und Infos habe er festgestellt, dass schon vieles gewachsen sei. Dann ging er in seiner Predigt auf das Gitarrenfestival ein. Die Gitarre in seiner Hand sei ein Symbol für die Gemeinschaft. In den sechs Saiten sah er die sechs Kirchengemeinden. Nur wenn alle Saiten intakt und richtig gestimmt sind, ist ein harmonischer Klang möglich. Der notwendige Resonanzboden dazu sei der Dreifaltige Gott. „Mit gegenseitiger Verantwortung, Verständnis und Zusammenhalt wird es gelingen, ein weiteres Stück vom Reich Gottes in Bad Aibling zu bauen“, meinte Pfarrer Neumaier voll Zuversicht.

In einer Gabenprozession überreichten die Vorsitzenden oder Mitglieder der Pfarrgemeinderäte eine Darstellung als Figur oder Bild ihrer Kirchenpatrone: Gottesmutter Maria, St. Georg, St. Jakobus von Willing, St. Margaretha von Ellmosen, St. Vitus von Mietraching und ein Kreuz für Hl. Kreuz in Berbling. Die Gaben von Brot und Wein brachten Ministranten zum Altar.

Die Chorgemeinschaft Bad Aibling unter Leitung von Kirchenmusiker Konrad Liebscher gestaltete den Festgottesdienst mit der gelungenen Aufführung der Orgel-Solo-Messe von Joseph Haydn. Dazu erklang der sechsstimmige Chorsatz „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt. Am Schluss des Gottesdienstes galt ein besonderer Dank allen, die zur Vorbereitung, Gestaltung und Feier des Festes beigetragen haben und allen, die während der Vakanzzeit zusätzliche Verantwortung übernommen haben.

Beim anschließenden Stehempfang im Paulusheim begrüßte Pfarrverbandsrats-Vorsitzende Linda Parzinger im Namen aller Pfarrgemeinderäte Pfarrer Neumaier. Sie sicherte ihm die Unterstützung zu in seiner sicher nicht leichten Aufgabe und wünschte, dass er sich bald in Bad Aibling zuhause fühlt.

Bürgermeister Felix Schwaller überreichte nach seinem Grußwort den 1. Band der Geschichte Bad Aiblings und Pfarrer Hans Martin Krahnert von der evangelischen Kirche wünschte, dass es ihm gelingen möge, die verschiedenen Stämme zusammenzuführen, wie die Stämme Israels in der Bibel. Mit einem Ständchen wartete die Chorgemeinschaft auf.

Marlene Liegl

An-Spruch Gottes – Gedanken zum Titelbild

Weihnachten ist ein doppelter An-spruch Gottes: Er wird Menschen-Kind. Die Malerin Beate Heinen hat diesen An-spruch Gottes ins Bild gefasst:

Aus dem Unbegreiflichen kommt er hinab in die engen Dimensionen menschlichen Lebens. Er hat „sein Zelt schon unter uns aufgeschlagen“, wie es das rote Zeltsymbol im Bild verkündet. Schon geht am Horizont die Sonne auf. Ja, Weihnachten geht uns ein Licht auf: Gott spricht uns an. Ob er unter unsere Oberfläche gelangt, liegt an uns. Gott spricht uns an, wir müssen uns ansprechen lassen. Das ist sein Anspruch.

2011 – 50 Jahre Adveniat

In diesem Jahr besteht Adveniat seit 50 Jahren. Seit seiner Gründung arbeitet es unter dem Namen „Adveniat“ aus der Vaterunser-Bitte „Adveniat regnum tuum“ (Dein Reich komme).

Dieser Name ist Programm. Er steht daher auch als Thema und biblisches Leitwort über dem Jubiläumsjahr und der Aktion 2011. Unser Grundauftrag ist es, an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitzuwirken – und die Menschen in Lateinamerika zu unterstützen, vor Ort ebendies tun zu können.



Daher bitten wir um Ihr Gebet und um eine tatkräftige Mithilfe! In allen unseren Weihnachtsgottesdiensten werden die Kollekten diesem Bischöflichen Hilfswerk als unseren Beitrag aus Bad Aibling zur Verfügung gestellt. Vergelt's Gott für Ihr Verständnis und ihre Unterstützung!

Sie haben an Weihnachten auch die Möglichkeit, Ihren finanziellen Beitrag auf das

Spendenkonto der Bischöflichen Aktion Adveniat,

Kto.Nr. 345,

BLZ 360 602 95

bei der Bank im Bistum Essen eG mit dem Stichwort »Adveniat« zu überweisen.

Selbstverständlich erhalten Sie darüber auf Wunsch eine Spendenquittung. Name und Adresse sind auf dem Überweisungsträger anzugeben.

Wir sind für Sie da:

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Harthäuser Str. 2, 83043 Bad Aibling

Telefon: 08061 – 93 280

Di bis Fr: 8.30-12.00 Uhr, Do 16.30-18.00 Uhr

Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21, 83043 Bad Aibling

Telefon: 08061 – 49 75 90

Mo bis Fr: 8.30-12.00 Uhr, Do+Fr 14.00-17.00 Uhr

Internet Mariä Himmelfahrt: www.erzbistum-muenchen.de/mariaehimmelfahrtbadaibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Internet St. Georg: www.erzbistum-muenchen.de/pfarreien-badaibling

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Herausgeber: Kath Pfarreien Bad Aibling, V.i.S.d.P.: Pfarrer Georg Neumaier, Layout: Werner Weinbacher